Kardinal Marx: „Nicht jeder Flüchtling kann bleiben“

22. Februar 2016

München (KNA) Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, wirbt für einen realistischen Blick auf den Flüchtlingszustrom. Gleichzeitig sei eine menschenwürdige Behandlung unerlässlich, sagte er am Montag im Bayerischen Rundfunk. „Es wäre ein Scheitern der europäischen Politik, wenn wir in einem noch immer christlich geprägten Kontinent nicht in der Lage sind, menschenwürdig mit dieser Lage umzugehen.“ Auf Dauer brauche es eine „internationale und weitreichende Lösung“. Nicht jeder könne in Deutschland bleiben, man benötige „verlässliche Asylverfahren statt Grenzschließungen“.

Es müsse genau geprüft werden, ob jemand ein Recht auf Asyl habe, forderte der Münchner Kardinal. Bei der am heutigen Montag beginnenden Frühjahrsvollversammlung wollen sich die Bischöfe intensiv mit dem Thema Flüchtlinge beschäftigen. Am Mittwoch wird es einen eigenen Studientag zum Thema „Kultur der Aufnahme und der Solidarität – die Herausforderungen durch Flüchtlinge und Migranten“ geben.

(KNA – qkmlp-89-00030)

Stand: 16. November 2026